

Isopyrum thalictroides L. Gemein bei Bruck a. d. Mur, sowie in den Ufergebüschern der Mürz aufwärts bis Mürzzuschlag.

Aquilegia vulgaris L. Am Fuss des Rabenwaldkogels bei Anger.

Aconitum rostratum Bernh. f. *Bernhardianum* Wallr. Im Ufergebüsch der Salza im Pass Stein; am Aufstieg von Gröbming auf den Stoderzinken.

Aconitum Tauricum Wulf. Am Stoderzinken bei Gröbming; am Gumpeneck, hier in höheren Regionen auch die var. *pygmaeum* Vest.

(Fortsetzung folgt.)

Plantae Karoanae amuricae et zeaënsae.

Von J. Freyn (Smichow).

(Fortsetzung.¹⁾)

Maasse: Stengel 9·5—22 cm hoch; Wurzelblätter 5·5 × 2·5 cm lang und breit (oder schmaler), an 5·5 cm langem Blattstiel; unterste Stengelblätter 3·0 × 0·6 cm lang und fast gleichmässig breit, aber auch kleiner und fast noch schmaler oder kürzer und dabei breiter; unterste Brakteen 2·6 cm lang, 0·9 cm im untersten Viertel breit, aber auch kürzer und dabei breiter; Kelch, bis zur Spitze des längsten Zahnes gemessen, 6·5 mm lang, Röhre der Corolle 12 mm, Unterlippe, vom Grunde der Oberlippe an gemessen, 7·5—8 mm lang, ihr Mittellappen 6·5 mm breit.

Maximowicz, diagn. plant. nov. asiat. V. 808 und folg. hat eine Uebersicht aller Arten der Section *Bugula* gegeben. Er theilt sie in vier Reihen, je nachdem die Geschlechtstheile herausragen oder eingeschlossen sind, je nachdem die Corollen-Röhre gerade oder am Grunde gebuckelt oder gekniet und je nachdem der Blattgrund herzförmig, oder gestutzt oder keilig hinabgezogen ist. Nach dieser Eintheilung gehört *A. amurica* in die Reihe der *Genevenses* und nach deren dichotomischer Darlegung l. c. pag. 810 bis 811 am ehesten noch zu *A. genevensis* Maxim. selbst. Wahrscheinlich ist sie daher mit *A. genevensis* fl. Amur. überhaupt identisch; sie sieht auch so aus, wie eine niedrige, gedrungenere, grossblütige *A. genevensis* L. Nichtsdestoweniger scheint sie von letzterer mindestens als Rasse wohl unterscheidbar, u. zw. durch das im Allgemeinen sehr viel dichtere Indument, die erheblich grösseren Blüten, schmalere und dabei längere Kelchzähne, sowie die geringe Zahnung der Blätter und besonders der Brakteen. Reife Früchte konnte ich nicht vergleichen.

¹⁾ Vgl. Jahrg. 1901, Nr. 9, S. 350, Nr. 10, S. 374, und Nr. 11, S. 436; Jahrg. 1902, Nr. 1, S. 15, Nr. 2, S. 65, Nr. 3, S. 110, Nr. 4, S. 156, Nr. 6, S. 231, Nr. 7, S. 277, Nr. 8, S. 310, Nr. 9, S. 346, Nr. 10, S. 396.

XLIX. *Lentibulariaceae* Rich.

141. *Utricularia neglecta* Lehm., Čelak. Prodr. Flora von Böhmen p. 371. Blag. in stehenden Gewässern, Juli 1898. — Keine der mir vorliegenden Blüten ist gut getrocknet, bis auf eine einzige, deren Profil deutlich ist. Dieses zeigt, dass die Oberlippe viel länger als der Gaumen und dass der Abstand des Endes der Unterlippe vom Gaumen kleiner ist, als die Länge dieses letzteren. Da die Blüten ausserdem klein sind (etwa 8—9 mm im Durchmesser) und die Schäfte unterhalb der Traube nur (1—) 2 leere Schuppen führen, so scheint *U. neglecta* Lehm. und nicht *U. vulgaris* L. vorzuliegen. Die Blätter sind so, wie sie diesen beiden Arten zukommen.

L. *Primulaceae* Vent.

108. *Primula cortusoides* L. — Blag. in Sumpfwiesen, Juni, Juli 1898.

99. *P. altaica* Lehm. var. α . saltim Turcz. fl. baic. dah. II. 227; *P. farinosa* L. β . *denudata* Led. fl. ross. III. 13. Jcon. Gmelin fl. sibir. IV. tab. XLIV, Fig. 2 optima! — Blag. in Sumpfwiesen nach Karo in scheda riesige Exemplare; mir lagen jedoch nur kleine, 7—13 cm hohe vor. Die Blätter entbehren des mehligten Indumentes; dieses ist auf den Blütenstand beschränkt.

[—]. *P. farinosa* L. var. γ . Turcz. l. e. II. 229. Dahurien. Nertschinsk, in einer nassen Wiese eines Seitenthales der Schilka bei Monastyr nur ein Stück, welches Karo in sched. geneigt ist, für einen Bastard aus *P. farinosa* L. und *P. sibirica* L. zu halten. Diese Pflanze ist der sonst zu *P. longiscapa* Led. citierten Abbildung in Gmelin fl. sibir. IV. tab. XLIV, Fig. 3 auch in der Blütengrösse ganz ähnlich, hat aber dicht mehlstaubige Blattunterseiten und ist deshalb von *P. farinosa* L. nicht leicht zu trennen. Hätte diese Pflanze wirklich Beziehungen zu *P. sibirica*, so sollte man eine Abminderung des Indumentes und eine Verkürzung der Blätter erwarten; letztere sind aber gestreckter als bei gewöhnlichen *P. farinosa* L. — Jedenfalls genügt das eine Stück nicht zu einer sicheren Beurteilung.

23. *Androsace filiformis* Retz. — Blag. in feuchten Wiesen, an Gräben, Juni 1898 selten. Wie man diese „gute Art“ immer wieder mit *A. septentrionalis* vereinen will, ist mir unerklärlich.

[—] *A. Gmelini* Gärtner. — Dahurien, Nertschinsk: Nur ein Stück in einer sumpfigen Steppenwiese i. J. 1892.

293. *Trientalis europaea* L. — Zejsk. in nassen Bergwäldern, Juni 1899 häufig.

214. *Lysimachia barystachys* Bunge, Regel tent. fl. ussur. p. 103, tab. IX. Fig. 1, u. 3. Blag. in buschigen Wiesen der Hügel, Juli 1898 reichlich. Die Pflanze blüht schneeweiss und sieht ganz den *Veronica*-Arten der Section Pseudo-*Lysimachia* Koch ähnlich.

199. *L. davurica* Led. ap. fl. ross. III. 27. β . *angustifolia* m. Insignis caule foliosissimo, foliis valde fusco-punctatis magis patentibus apice subrecurvis, ab infimis planis anguste linearibus 3—4 mm tantum latis et 7 cm longis ad superiora plicata usque 12 mm lata, 8·5 cm longa sensim accrescentibus, panícula fasciculato-densiflora minus foliata.

Blag. zwischen Gebüsch in Sumpfwiesen, Juli 1898.

Von der normalen, breitblättrigen Form auch durch die Falzung der oberen Blätter und gebüschelt-gedrängte, reichblütige Rispen unterschieden. Vielleicht aber doch nur Standortsform.

38. *Naumburgia thyrsiflora* Rehb., Led. fl. ross. III. 25—26. Gedrungene Formen mit im unteren Drittel fast kahlen, reichlich beschuppten, weiter hinauf dicht wollhaarigen Stengeln, breit-lanzettlichen, reichlich schwarz-punktirten, unterseits blässeren und daselbst besonders am Mittelnerven reichlich wollhaarigen Blättern, sowie braunroth punktirten Kelch- und Corollenabschnitten.

Blag. in nassen Gebüsch und Sümpfen, Juli 1898, sehr selten.

374. *eadem* β . *N. impunctata* m. caule elongato basi squamato, foliis longioribus angustioribus, racemis longius pedunculatis, corollae et calycinis laciniis impunctatis a planta typica differt.

Zejsk. in sumpfigen Bergwiesen, zwischen hohem Grase, Juni 1899 spärlich.

Diese Form stimmt ganz mit jener überein, welche in den *Plantae Karoanae dahuricae* von Nertschinsk als Nr. 357 ausgegeben ist, scheint also über ein grösseres Areal verbreitet.

LI. *Plantagineae* Juss.

231. *Plantago major* L. — Blag. in Wiesen und an Wegen, Juli 1898, noch ohne Früchte. Schwach behaarte, sehr lockerährlige Formen, deren kleinere schon sehr an *P. paludosa* Turcz. erinnern.

98. *P. asiatica* L. α . *vulgaris* Turcz. fl. baic. dah. III. 11. Blag. in Wiesen, Mai bis Juli 1898 sehr gemein; reichlich weichhaarige, niedrige Pflanzen mit aufrechtem oder aufsteigendem Stengel, wenigstens an ihrem Grunde ziemlich lockerer Ähre und Brakteen von etwa $\frac{2}{3}$ Kelchlänge.

LII. *Salsolaceae* Moq. Tand.

— *Chenopodium album* L. β . *heterophyllum* Fenzl in Led. fl. ross. III. 698. — Blag. an wüsten Stellen in der Stadt selbst gemengt mit riesigen Artemisien, Juli 1898. — Bruchstücke einer sehr grossen, überaus ästigen, allenthalben schülferigen Pflanze, die bei Beginn des Aufblühens gesammelt ist, horizontal abstehende, wieder verzweigte Aeste hat, die mit den Spitzen bogig aufsteigen

und reichlich mit kleinen, ganzrandigen, länglichen, oft auch zugespitzten Blättern besetzt sind und mit gedrungenen, armlütigen, ährigen Blütenständen enden. Die nur wenigen Stengelblätter, welche mir vorliegen, sind stark gezähnt und erweisen die Zugehörigkeit zu *β. heterophyllum* Fenzl.

[—]. *Blitum virgatum* L. — Dahurien, Nertschinsk: in einem verwilderten Garten im Jahre 1892 gefunden. Vielleicht nur Culturflüchtling, fehlt jedenfalls in Turezaninows Flora baicalensi-dahurica.

324. *Axyris amarantoides* L. — Zejsk. an wüsten Stellen, Juli 1899 gemein, aber nur blühend gesammelt.

LIII. *Polygonaceae* Juss.

391. *Rumex maritimus* L. — Zejsk. ohne nähere Standortsangabe.

104. *R. Acetosa* L. — Blag. in Wiesen, Juli 1899.

168. *Polygonum amphibium* L. var. *amurense* Korsh. Plantae amurenses in Act. hort. Petropol. XII. 383. — Blag. in ausgetrockneten Teichen, Juli 1898.

192. *P. tomentosum* Schrank. Blag. in Gräben und in nassen Wiesen Juli 1898 gemein. Hierzu gehört auch die als Nr. 418 der Plantae Koroanae dahuricae ausgegebene Form von Nertschinsk.

227. *P. minus* Huds. — Aufrechte, kurz- und fast angedrückt-ästige Formen mit besonders schmalen Blättern. — Blag. in nassen Wiesen, Juli 1898.

171, 312. *P. alpinum* All. *α. vulgare*. Turez. fl. baic. dah. III. pag. 61. Blag. in Gebüsch. auf Hügeln. Juli 1898 selten (171); — Zejsk. in lichten Waldwiesen, auf Bergabhängen, Juli 1899 nicht selten (312).

[—] *eadem β. undulatum* Turez. l. c. forma *capitata*: die Rispen an den Spitzen der Stengel und Zweige zu grösseren oder kleineren Köpfen dicht geballt. So in Dahurien bei Nertschinsk.

418. *P. Laxmanni* Lepech. Turez. l. III. 63. Zejsk. auf feuchten, sandigen Dämmen. Juli 1899 sehr selten.

147. *P. sagittatum* L. — Blag. in Sumpfwiesen gemein, Juli 1898.

156. *Chilocalyx perfoliatus* Hassk. Maxim. prim. fl. amur. p. 236. — *Polygonum perfoliatum* L., Regel tent. fl. ussur. p. 126. Blag. an feuchten Stellen, in Gebüsch, Juli, August 1898 selten.

LIV. *Santalaceae* R. Br.

19^a, 106, 308. *Thesium refractum* C. A. Mey., Herder in Act. hort. Petrop. XI. 343; *T. pratense* Turez. fl. baic. dah. III. 79—80 (non Ehrh.); *T. longifolium* Freyn in Oest. bot. Zeitschr. XLVI. pag. 58 (non Turez.). — Blag. in trockenen, hügeligen

Waldwiesen, gemengt mit der folgenden Art, Juni 1898 mit Früchten (19^a); in Waldwiesen, Juni 1898 blühend und fruchtend (106); — Zejsk. auf grasigen Anhöhen, in lichten Waldwiesen, Juli 1899 blühend, gemein (308).

In Folge dessen, dass mir seinerzeit keine Fruchtexemplare vorlagen, habe ich *T. refractum* C. A. Mey. und *T. longifolium* Turcz. nicht richtig unterschieden. Ersteres bleibt immer sparrig-verästelt, letztere Art hat aufrechte, oft fast an den Stengel angegedrückte Blüten und ist auch feiner gebaut und schmalblättriger. Hiernach sind beide Arten auch im blühenden Zustande leicht kenntlich.

19^b. *T. longifolium* Turcz. fl. baic. dah. III. pag. 78—79; Herder l. c. pag. 343. Blag. in trockenen, hügeligen Waldwiesen mit voriger Art, Juni 1898.

LV. *Thymelaeaceae* Juss.

— *Diarthron linifolium* Turcz. — Blag. auf einem steinigen Hügel, Juli 1898, nur ein einziges Individuum.

LVI. *Empetraceae* Nutt.

164. *Empetrum nigrum* L. — Blag. an den Goldwäschereien am Zea-Flusse, Juli 1898 von einem Lehrer gefunden. Steril.

LVII. *Buxaceae* F. M.

253. *Geblera suffruticosa* Fisch. Mey., Turcz. fl. baic. dah. III. 88; Led. fl. ross. III. 583. Blag. auf Anhöhen, im Gebüsch, selten blühend.

LVIII. *Urticaceae* DC.

430. *Urtica angustifolia* Fisch., *U. dioica* β. *angustifolia* Led. fl. alt. IV. 241; *U. dioica* β. *angustifolia inermis* Turcz. fl. baic. dah. III. 90. Zejsk. in nassen Bergwiesen, im Gebüsch, Juli 1899 häufig. Meiner Ansicht nach eine ganz ausgezeichnete Rasse.

LIX. *Ulmaceae* Mirbel.

129. *Ulmus campestris* L. var. *laevis* Walp., Maxim. prim. fl. amur. p. 247. Blag. häufig angepflanzt, Mai, Juni 1898, Früchte und belaubte Zweige.

LX. *Cupuliferae* Rich.

95. *Corylus heterophylla* Fisch., Trautv. imag. fl. ross. Tab. 4; Turcz. fl. baic. dah. III. 134—135. Blag. überall in Menge, Mai, Juli 1898. Blüht im Mai.

LXI. *Salicaceae* Rich.

16, 249. *Salix pentandra* L., Turcz. fl. baic. dah. III. p. 98. Blag. in nassen Wiesen und Gebüsch, Mai, Juni 1898 ♂ und ♀ Blüten (16), mit Laub und jungen Früchten, Juli 1898 (249).

130. *S. amygdalina* L. var. — Blag. an Wegen, Mai, Juni 1898 nur Zweige mit ♂ Blüten und wenigen im Entfaltungsbeginn stehenden neuen Zweiglein. Die Blüten sind 4-männig mit gleichfarbigen, elliptischen, überall lang behaarten Schuppen. Die allerdings noch ganz jungen Blätter sind unterseits deutlich blasser, von der Mitte des Randes an nach vorne zu stark gesägt, sonst ganzrandig. Da weder ausgewachsene Blätter, noch ♀ Blüten vorliegen, so ist die Bestimmung unsicher. Mit europäischer *S. amygdalina* L. ist die Pflanze jedoch sicher nicht identisch, vielleicht ist sie ein Bastard aus dieser mit *S. pentandra* L.

17. *S. repens* L. *γ. fusca* Led. fl. alt. IV. p. 276. Blag. in nassen Wiesen, Juni, Juli 1898 mit reifenden Früchten.

LXII. *Betulaceae* Bartl.

197. *Betula fruticosa* Pall., Turcz. fl. baic. dah. III. 130. Blag. nur vereinzelte Sträucher in Sumpfwiesen. Juli 1898 mit aufrechten, fast reifen Fruchtkätzchen.

—, 396. *Alnaster fruticosus* Led. — Blag. bei den Goldwäschereien am Zea-Flusse von einem Lehrer gefunden; 1898 Fruchtextemplar (—); — Zejsk. in Bergwäldern, Juli 1899 Blüten und Früchte (396).

LXIII. *Typhaceae* Juss.

— *Sparganium natans* L., Turcz. fl. baic. dah. III p. 171. Blag. in Sümpfen, Juli 1898 mit Früchten ziemlich häufig.

LXIV. *Alismaceae* Juss.

73. *Sagittaria sagittaeifolia* L. *β. longiloba* Turcz. — Blag. in Sümpfen, Juli 1898. Sicher eine ausgezeichnete Rasse.

LXV. *Orchideae* Juss.

210, 339^b. *Gymnadenia conopsea* Rich. Reichenb. icon. pl. crit. Tab. 596; Turcz. fl. baic. dah. III. 179. Blag. in Laubgebüsch, an feuchten Stellen, Juni, Juli 1898 nicht selten (210); — Zejsk. in Wiesen, lichten Waldwiesen mit der folgenden, Juni, Juli 1899 (339^b). An beiden Standorten breitblättrige Formen, deren Blätter länglich, fast gleich breit und fast durchaus stumpf sind.

208, 339^a. *eadem d) sibirica* Reichb. fil., Schulze Orchid. Deutschl. Text zu Tab. 48. Blag. in Sumpfwiesen schneeweiss blühend, Juli 1898 häufig (208). — Zejsk. in gewöhnlichen und lichten Waldwiesen mit eingemengter *G. conopsea*, Juni, Juli 1899 überall in grosser Menge (339^a roth blühend).

Diese Abänderung (Rasse?) ist auch durch sehr schmale, lang zugespitzte, spitze Blätter schon habituell leicht kenntlich.

345^b. *Perularia fuscescens* Link, Led. fl. ross. IV. p. 66—67. — Abbild.: Gmelin fl. sibir. I. Tab. 4, Fig. 2. — Zejsk. in buschigen Bergwäldern, gemengt mit der folgenden in nur wenigen Stücken gefunden, Juli 1899.

345^a. *Platanthera chlorantha* Cust. var., Maxim. prim. fl. amur. p. 268. Zejsk. mit der vorigen sehr selten, Juli 1899.

— *P. densa* Freyn in Oest. bot. Zeitschr. XLVI p. 96—97. Blag. in Gebüsch, Juni 1898 selten.

346. *P. tipuloides* Lindl. *β. sibirica* Regel Tentam. fl. ussur. p. 143. — Zejsk. in lichten, nassen Bergwäldern, Juli 1899 äusserst selten.

— *Coeloglossum viride* R. Br. — Blag. an grasigen, buschigen Stellen, Juni 1898 selten. — Diese Form hat die langen Bracteen des *Peristylus bracteatus* Lindl., aber handförmig gespaltene Knollen, keine Faserwurzel.

211. *Herminium Monorchis* R. Br. — Blag. in Sumpfwiesen. Juli 1898 häufig. Auch die Nr. (333) der *Plantae Karoanae dahuricae* gehört hierher, nicht zu *Malaxis*.

44. *Spiranthes australis* Lindl. — Blag. in Wiesen, Juli, August 1898 häufig.

— *Liparis japonica* Maxim. diagn. pl. asiat. VI. 544? Blag. in einem sumpfigen Wiesengebüsch, Juli 1898 nur ein Stück. — Eine Pflanze ganz vom Ansehen der *L. Loeselii* Rich., die Maximowicz auch gar nicht in Vergleich zieht, aber von deren Verbreitungsbezirk durch fast die ganze Länge Russisch-Asiens geschieden. Die Blütenstiele sind länger und dünner als jene der *L. Loeselii*, die Bracteen daher verhältnismässig kürzer, die Sepala schmaler; zwei sind fädlich dünn, was an der europäischen Form übrigens auch vorkommt. Die Blüten selbst sind an dem einzigen Stück zu sehr zerquetscht und ist deshalb ein weiterer Vergleich weder mit *L. Loeselii* noch mit *L. japonica*, von welch' letzterer ich ausserdem kein Material gesehen habe, durchführbar.

344. *Microstylis monophyllos* Lindl. — Zejsk. in nassen, mit hohem Grase bedeckten Bergwiesen anscheinend verbreitet, aber nicht individuenreich. Juli 1899 sowohl die ein- als auch die zweiblättrige Varietät.

—, 436. *Cypripedium macranthon* Sw. — Blag. in Gebüsch, Juni 1898 nicht so häufig, wie um Nertschinsk (—); — Zejsk. in Bergwäldern, Juni 1899 sehr selten (436).

In seiner während der Drucklegung vorliegender Abhandlung erschienenen Flora Mandschuriae Vol. I. 1. (1901) pag. 506—507 hat sich Komarow über *C. macranthon* Sw., *C. ventricosum* Sw. und *C. Freynii* Karo geäussert. Soviel ich dem ausschliesslich in russischer Sprache abgefassten Werke zu entnehmen glaube, hat der Verf. dasjenige übersehen, was ich in Oest. bot. Zeitschr. XLVI. S. 136 über *C. Freynii* noch beigebracht habe. Er hat offenbar nach der a. a. o. S. 97—98 enthaltenen Tabelle geurtheilt und zieht, wie ich glaube, folgenden Schluss: *C. macranthon* Freyn = *C. ventricosum* Sw., während *C. Freynii* Karo = *C. macranthon* Sw. sein soll. Diese Deutung widerspricht aber Allem, was mir über die einschlägigen Formen in der Literatur bisher bekannt geworden ist.

386. *C. Calceolus* L. — Zejsk. in Bergwäldern an einer Stelle, Juni 1899 ziemlich häufig. Alle mir vorliegenden Stücke dieser Herkunft sind zweiblütig.

268, 424. *C. guttatum* Sw. — Blag. in Gebüsch, Juni 1898 nicht häufig (268); — Zejsk. in Bergwäldern, Juni 1899 überall in grosser Menge (424).

LXVI. *Irideae* Juss.

135. *Iris uniflora* Pall. — Blag. in Laubgebüsch, Juni 1898 häufig.

[526.] *I. lactea* Pall., *I. ensata* Thunb. var. *chinensis* Maxim. diagn. pl. asiat. III. 701; *I. laevigata* Freyn in Oest. bot. Zeitschr. XLVI p. 99 (non Fisch.) von Nertschinsk. Dieses ist nun der nördlichste Standort. — Die in Reichb. icon. crit. V. Tab. 479, Fig. 672 enthaltene Abbildung gibt die Tracht der von mir gemeinten Pflanze gut wieder. Letztere ist sammt der 6·5 cm hohen Blüte kaum 30 cm hoch (die Wurzelblätter jedoch viel länger). Da die äusseren und inneren Perigon-Abschnitte fast gleich breit sind, so rechne ich diese Pflanze, wenngleich diese Abschnitte ganz stumpf sind, jetzt im Sinne der Ausführungen von Maximowicz l. c. zu *I. lactea* Pall. Die Blütenfarbe ist (im trockenen Zustande) bleichblau. *I. laevigata* Fisch. ist eine von *I. lactea* durch Beschaffenheit der Blätter und Scheiden, sowie des Perigons sehr verschiedene Art.

60, 458. *I. fragrans* Lindl., *I. ensata* Thunb. var. b. Maxim. l. c. p. 700; *I. biglumis* Vahl, salt. Turcz. fl. baic. dah. III. p. 700 max. p. p. — Eine sehr hochwüchsige (80 cm) Pflanze mit ebenso schmalen, aber weniger derben Blättern, wie jene der *I. lactea* Pall. sind. Die Blüten jedoch fast doppelt grösser und (trocken) rothviolett, am Grunde der verkehrt-eirundlichen, weit abstehenden Platte gelblich; die äusseren Perigon-Abschnitte 8·5—9·5 cm lang, sammtig, deren Nagel rasch abgesetzt, gelblich und breit violett-randig. Die inneren Perigon-Abschnitte sind nur halb so lang und viel schmaler als die äusseren.

Blag. in Sumpfwiesen, Juli 1898 ziemlich verbreitet (60); — Zejsk. in nassen Wiesen, Juli 1899 sehr selten (458).

Bezüglich dieser Pflanze bin ich unsicher; sie ist der *I. lactea* derart unähnlich, dass mir die Vereinigung beider zu einer einzigen Gesamrt *I. ensata* ganz unverständlich ist. Da aber *I. ensata* sens. latiss. auch noch zahlreiche andere, von Baker in der Synopsis Iridearum und von Maximowicz l. c. theils einfach als Synonyme, theils als Formen niederen Ranges hingestellte, von anderen Autoren jedoch als Arten unterschiedene Formen deckt, so mag sie wohl einem besonders nach Exsiccaten schwer entwirrbaren Kreise zusammen dennoch näher verwandter, wenn auch noch so verschieden aussehender Formen entsprechen. Das ganze Formengewirre dürfte kaum anders, als nach lebenden Exemplaren klar zu stellen sein.

13. *I. sibirica* L. β . *haematophylla* Fisch., Turcz. fl. baic. dah. III. 195—196. Blag. in Sumpfwiesen, Juni 1898.

286. *I. setosa* Pall. — Zejsk. in Sumpfwiesen, Juli 1899 ziemlich häufig. Eine ästige, dem *Pardanthus dichotomus* halbwegs ähnliche Art, aber die Blüten grösser (etwa wie bei *I. sibirica* L.), auch die Scheiden grösser und anders beschaffen und so auch getrocknet leicht zu unterscheiden.

4. *I. laevigata* Fisch., Turcz. fl. baic. dah. III. 196; — Maxim. prim. fl. amur. p. 271. — Blag. in Sümpfen, Juni, Juli 1898 häufig. — Eine hochwüchsige Pflanze mit ziemlich breiten und sehr langen Blättern und (trocken) dunkel-berlinerblauen Blüten. Von *I. sibirica* L. schon durch die grösseren Blüten und zweimal grösseren, krautigen, nur am Rande etwas häutigen Scheidenklappen leicht zu unterscheiden.

(Schluss folgt.)

Neue Gräser.

Beschrieben von E. Hackel (St. Pölten).

101. *Poa aequatoriensis* Hack.

Perennis. Innovationes intravaginales. Culmi erecti, ad 7 dm alti, graciles, teretes v. subcompressi, glaberrimi, trinodes. Vaginae laxiusculae, internodia subaequantia v. superantes, compressae, glaberrimae, emortuae albido-stramineae, membranaceae, ad basin innovationum aggregatae, haud fibrosae; ligulae ovatae, obtusae, circ. 4 mm lg., dentatae v. laceratae; laminae e basi aequilatae lineares, acutae, 2—3 dm lg., ad 4 mm lt., planae, flaccidae, virides, margine scabrae, ceterum glaberrimae, tenuinerves. Panicula ovata, ad 16 cm lg., laxa, patens, flaccida, rhachi scaberula, ramis circ. 6-nis, valde inaequalibus capillaribus scabris, primariis circ. 8 cm lg., in $\frac{1}{2}$ inferiore nudis, secundariis basi breviter nudis, tertianis a basi spiculiferis, primario secundarios breves appressos 3—4-spiculatos, his tertianos brevissimos gignentibus, spiculis secus ramos subaequaliter dispositis subcontiguis, quam pedicelli subterminales 4—6-plo longioribus. Spiculae lanceolato-ellipticae 2-, raro 3-florae, 5 mm lg., pallide virides, rhachilla glabra, internodiis quam glumae 3—4-plo brevioribus. Glumae steriles 2:2.5 mm lg.; I. lineari-lanceolata, 1-nervis, II. lanceolata, 3-nervis, acutae, carina remote aculeolatae; glumae fertiles lanceolatae, 4 mm lg., acutae, carina in $\frac{1}{3}$ inferiore parcissime pubescentes, nervis lateralibus plus minusve prominulis v. subobsoletis glabrae, inter nervos minute punctulato-scaberulae, callo villis parvis crispis longe protrahendis (gluma longioribus) vestitae. Palea glumam aequans, lineari-oblonga, bidentula, carinis scaberula; antherae 1.2 mm lg.

Ecuador: in silvis et pascuis regionis subandinae leg. Sodiro.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [052](#)

Autor(en)/Author(s): Freyn Joseph Franz

Artikel/Article: [Plantae Karoanae amuricae et zeansae. 442-450](#)